

Univ.-Prof. Dr.-Ing. André Brinkmann



Geboren 1973 in Verl
1992 – 1998 Studium der Ingenieur-Informatik an der Universität Paderborn
1998 – 2003 Promotionsstudium und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Paderborn
2003 Promotion zum Dr.-Ing.
2003 – 2008 Post-Doc im Institut für Elektrotechnik der Universität Paderborn
Geschäftsführer eines Unternehmens im Bereich Datenmanagement

2008 Juniorprofessor für Virtualisierung und Hochleistungsrechnen im Institut für Informatik der Universität Paderborn
Geschäftsführung des „Paderborn Center for Parallel Computing PC2“

Seit 2011 Leiter des Zentrums für Datenverarbeitung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Professor im Institut für Informatik

Leiter des Graduiertenkollegs SCALUS (EU – gefördert)

Leiter des BMBF Verbundprojekts Enhance zur besseren Integration von Beschleunigertechnologien in Betriebssysteme

Leiter des BMBF Verbundprojekts FAST zum Scheduling in Hochleistungsrechnern

Wissenschaftliche Schwerpunkte

Virtualisierungstechnologien
Hochleistungsrechnen und Cloud-Computing
Aufbau von skalierbaren Speichersystemen, Betriebssysteme und eingebettete Systeme
Parallele und verteilte Algorithmen

Weitere Veranstaltungen

22.01.2014

„Faszination Forschung“*

Kopf-Hals Tumoren

Prof. Dr. Dr.med. W. Wagner und Mitarbeiter, Mainz

Moderation Frau Prof. Dr. med. Müller-Forell, Mainz

05.02.2014

„Starke Köpfe“

Der Geist der Medizin und die Reform des Gesundheitswesens –
Gottfried Wilhelm Leibniz' Impulse für das 21. Jahrhundert“

Prof. Dr. phil. H. Busche, Hagen

Moderation: Frau Prof. M. Dreyer, Mainz

19.02.2014

„Faszination Forschung“ *

Geistige Behinderung und neurodegenerative Erkrankungen - Liegt's an den Genen?

Frau Prof. Dr. med. S. Schweiger, Mainz

Moderation: Prof. Dr. F. Zepp, Mainz

09.04. 2014

Kunst und Wahrnehmung (I)

Wahrnehmungsvorgänge

Neurophysiologie

Prof. Dr. H. Luhmann, Mainz

Wahrnehmungspsychologie – der Mona-Lisa-Effekt

Prof. Dr. H. Hecht, Mainz

Moderation: Dr. phil. I. Schütze, Mainz

07.05.2014

Kunst und Wahrnehmung (II)

Wahrnehmung in Film und Literatur

Sprache des Films und mentale Bilder

Dr. R. Mauer, Mainz

Emotionen in der Kunst

Frau K. Thomas, Mainz

Moderation Dr. phil. I. Schütze, Mainz

Weitere Veranstaltungen

04.06.2014

Kunst und Wahrnehmung (III)

Warum braucht der Mensch die Kunst?

Th. D. Trummer, Mainz

Wahrnehmung des Verborgenen

Frau Dr. I. Schütze, Mainz

Moderation: Frau Dr. I. Schütze, Mainz

25.06.2014

Der SUPERORGANISMUS

Kommunikation, Kooperation und Konflikt im Ameisenstaat

Prof. Dr. B. Hölldobler, Arizona

Moderation: Prof. Dr. phil. A. Cesana, Mainz

02.07.2014

Erbliche Tumoren – Diagnostik und Therapie

Frau Prof. S. Schweiger

Zertifizierung

Die Veranstaltungen werden gemäß den Fortbildungsrichtlinien der LÄK Rheinland-Pfalz mit jeweils 3 Punkten durch die Akademie für Ärztliche Fortbildung zertifiziert
Teilnahmebescheinigungen liegen aus.

Internet

www.mg-mainz.de

www.medizinische-gesellschaft-mainz.de

www.akademie-aerztliche-fortbildung.de

Beitritt und Spenden

Unterstützen Sie die Arbeit der Med. Gesellschaft durch eine Spende oder Ihren Beitritt. Jahresbeitrag 20 €. Beitrittserklärungen liegen aus.
mgn e.V., Konto 15 56 90 15, BLZ 551 900 00 Mainzer Volksbank E.G.

Telemedizin

**Prof. Dr. Mildenerger,
Mainz**

**Frau Dr. U. Stüwe,
Schlangenbad**

**Prof. Dr. Brinkmann,
Mainz**

**Mi, 08.01.2014, 19.15 Uhr
Hörsaal Chirurgie
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz**

Vorwort

In der Raumfahrt und bei Expeditionen werden die Möglichkeiten, über alle Grenzen hinweg Daten auszutauschen und zu kommunizieren, seit langem auch zur Betreuung der Besatzungen eingesetzt. Mittlerweile wird die Bedeutung der Telemedizin, d.h. die Diagnostik und Therapie aus der Ferne, für die medizinische Versorgung der Bevölkerung intensiv diskutiert. Grund dafür sind nicht nur der demographische Wandel und ein vermuteter Ärztemangel, sondern auch finanzielle Interessen, nicht zuletzt von Telekommunikationskonzernen. Dabei sind eine Vielzahl von technischen, organisatorischen, wirtschaftlichen und juristischen Problemen zu bedenken und zu bewältigen.

Der Vortragsabend soll einen Überblick über die technischen Voraussetzung, die medizinischen Anwendungsmöglichkeiten und den möglichen Nutzen anhand von Erfahrungen in Deutschland und im Ausland geben. Prof. Dr. P. Mildenberger, Radiologe der Universitätsmedizin Mainz, der sich seit Jahren mit der Weiterentwicklung der Teleradiologie befasst, wird referieren.

Eine sehr konkrete Anwendungsmöglichkeit der Telemedizin wird Frau Dr. Ursula Stüwe, Fachärztin für Chirurgie und Unfallchirurgie, früher Oberärztin an der HSK. Klinik in Wiesbaden aufzeigen, die auf dem deutschen Forschungsschiff „Polarstern“ unter telemedizinischer Narkoseüberwachung einen Patienten mit akuter Blinddarmentzündung operierte und auch über die Forschungsarbeiten während der fast 3 Monate dauernden Fahrt berichten wird.

Einführen in die Thematik und moderieren wird Prof. Dr.-Ing. A. Brinkmann, Leiter des Zentrums für Datenverarbeitung der Johannes Gutenberg Universität Mainz und Professor im Institut für Informatik

Sie sind herzlich eingeladen.

Prof. Dr. med. Th. Junginger

Prof. Dr. med. W. A. Nix
Direktor der Akademie für ärztliche Fortbildung Rheinland-Pfalz

Programm

Telemedizin

Wunschdenken oder Realität?

Prof. Dr. med. P. Mildenberger, Mainz

Appendektomie in der Antarktis – Als Ärztin auf dem Forschungsschiff “Polarstern”

Dr. med. Ulla Stüwe, Schlangenbad

Einführung und Moderation

Prof. Dr.-Ing. André Brinkmann, Mainz

Prof. Dr. med. Peter Mildenberger



Geboren 1958 in Wiesbaden
1977 - 1983 Studium der Humanmedizin an der Johannes Gutenberg Universität Mainz
1983 Promotion an der Johannes Gutenberg Universität Mainz
1983-1991 Weiterbildung zum Arzt für Radiologie an der Universitätsklinik Mainz
Seit 1998 Oberarzt an der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie der Universitätsmedizin Mainz
1998 Habilitation zu “Experimentelle und klinische Untersuchungen zur Quantifizierung von Gefäßstenosen mittels Spiral-Computertomographie”
Jetzige Position
Oberarzt in der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie der Universitätsmedizin Mainz
Leitung der IT-Systeme in der Radiologie

Forschungsschwerpunkte
Kardio-vaskuläre Bildgebung
Informationstechnologie in der Radiologie

Weitere Tätigkeiten
Chairman des Subcommittee „Management in Radiology“der European Society of Radiology

User-Cochair von IHE-Europe (Integrating the Healthcare Enterprise)
Mitwirkung in verschiedenen Telemedizinprojekten, u.a. in dem Projekt “IHE-Prozess zum Telemonitoring bei Herzinsuffizienz und Herzrhythmusstörungen”
gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz

Publikationen zum Thema
Mildenberger, P, Kämmerer,K, Engelmann et al.
Teleradiologie mit DICOM eMail: Empfehlungen der @GIT.
Fortschr. Röntgenstr. 177 (2005) 697 – 702

Mildenberger P.
Integrating the Healthcare Enterprise (IHE) für die Radiologie - Status 2013.
Radiologe. 2013;53:149-52

Dr. med. Ulla Stüwe



Geboren 1947 in Gütersloh
1965 – 1968 Ausbildung zur Krankenschwester in Heidelberg
1972 Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifeprüfung
1972 – 1979 Studium der Humanmedizin, Universität Mainz
1979 Assistenzärztin, Krankenhaus Bad Schwalbach, Innere Medizin
1979 – 2010 Ass., später Oberärztin an den Dr. Horst - Schmidt - Kliniken Wiesbaden,
Weiterbildung zur Ärztin für Chirurgie und Unfallchirurgie
1993 Promotion
Nach 2001 Arbeit im und am DRG – System
2010 vorgezogener Ruhestand

Weitere Tätigkeiten
1999 – 2001 Leiterin und Ärztin der 20. Überwinterungsmannschaft der Neumayer 2 - Station, Antarktis
2010 Schiffsärztin auf „Polarstern“, geophysikalische Exploration der Baffin Bay (zwischen Grönland und Kanada)
2011 Schiffsärztin auf „Polarstern“, Biologische Forschungsreise von Punta Arenas nach Kapstadt, entlang der antarktischen Halbinsel, Supply der Neumayer 3 Station.
Die dabei gewonnenen Erfahrungen sind Inhalt des Vortrags
2004 - 2008 Präsidentin der Ärztekammer Hessen

Auszeichnungen
Ehrenmitglied des Marburger Bundes Hessen